



Sexarbeit ist Carearbeit – eine feministische Position

Prof. Dr. Kathrin Schrader, Frankfurt/Main

Vortrag und Diskussion

18. Oktober 2017, 19.00 – 21.00

Ort: Hörsaal des Instituts für Psychosoziale Intervention und
Kommunikationsforschung, Schöpfstraße 3, A-6020 Innsbruck

Eine Veranstaltung von iBUS – Innsbrucker Beratung und Unterstützung für Sexarbeiter_innen
In Kooperation mit dem Lehr- und Forschungsbereich Kritische Geschlechterforschung, Institut für
Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck

Wie sich im unlängst ratifizierten Prostituiertenschutzgesetz in Deutschland zeigt, bestimmen rassistisches und postkoloniales sowie restriktives Denken viele gesetzliche Regelungen zur Sexarbeit. Dieses Denken wird nach wie vor unhinterfragt von den selbsternannten Befreier_innen abgerufen und gegen die Entkriminalisierung von Sexarbeit in Stellung gebracht. In dem Vortrag werden die Widersprüche dieses Zugangs aufgezeigt und besprochen mit welcher Doppelmoral der angeblich freiheitliche, zivilisierte und aufgeklärte Westen hier argumentiert. Durch einen unverstellten Blick soll im Vortrag und der gemeinsamen Diskussion das heterogene Feld der Sexarbeit besprochen werden. Dabei wird sichtbar, dass Sexarbeit – ebenso wie Soziale Arbeit, Pflegearbeit, psychotherapeutische Arbeit oder Erziehungsarbeit – zum großen Bereich der Carearbeit gehört.



Kathrin Schrader ist Professorin für Soziale Arbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen in Frankfurt am Main. Sie ist Vorstandsfrau von ragazza e.V. Hamburg und Mitglied des Feministischen Instituts Hamburg

Gefördert von

